

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

9/2023

Konjunkturaussichten bleiben überwiegend pessimistisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom September 2023

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturaussichten bleiben überwiegend pessimistisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Ederer

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 9/2023
September 2023

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im September trotz einer Seitwärtsbewegung weiterhin pessimistische Konjunkturbeurteilungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-8,4$ Punkten (saisonbereinigt) um $0,3$ Punkte über dem Wert des Vormonats ($-8,7$ Punkte). Die Lagebeurteilungen verloren mit Ausnahme der Dienstleistungen in allen Branchen weiter leicht an Dynamik und notieren insbesondere in der Sachgütererzeugung nach wie vor tief im negativen Bereich. Die Konjunkturerwartungen verbesserten sich hingegen leicht, signalisieren aber über die Branchen hinweg weiterhin pessimistische Konjunkturausblicke. Die Verkaufspreiserwartungen gingen in der Sachgütererzeugung weiter zurück, blieben aber in den Dienstleistungen und im Einzelhandel leicht überdurchschnittlich.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2023/1/SK/23033

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/71119>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

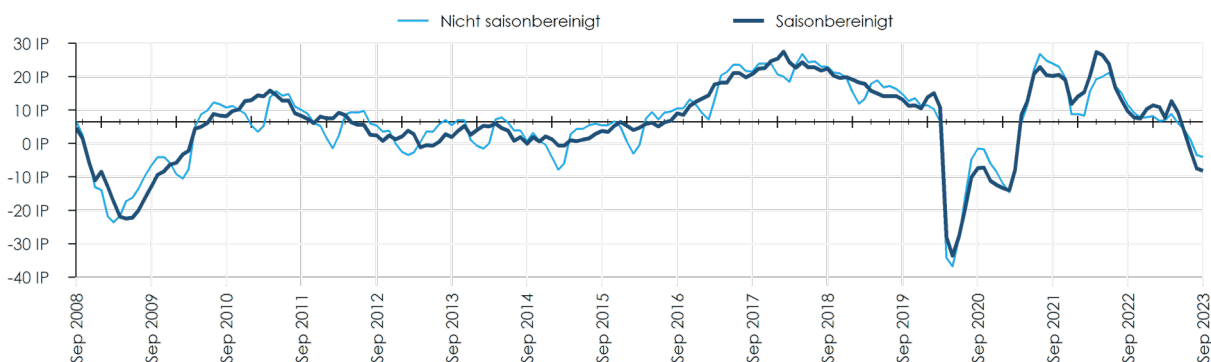
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September zeigen eine Seitwärtsbewegung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die mehrheitlich pessimistisch blieben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -8,4 Punkten (saisonbereinigt) um 0,3 Punkte über dem Wert des Vormonats (-8,7 Punkte). Die Lagebeurteilungen sanken um 0,6 Punkte gegenüber dem Vormonat und lagen mit -8,2 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen notierten trotz einer Verbesserung (+1,2 Punkte) mit -8,6 Punkten ebenfalls deutlich im negativen Bereich. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – stieg im September leicht an. Die Verkaufspreiserwartungen blieben in den Dienstleistungen und dem Einzelhandel weiter leicht überdurchschnittlich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft verlor im September 0,6 Punkte und notierte mit -8,2 Punkten weiter im negativen Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 2,2 Punkte und lag mit -19,5 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft ging der Lageindex um 1,6 Punkte zurück und notierte mit -1,3 Punkten erstmals seit Juni 2020 im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen hingegen gewann der Index leicht hinzu (+0,8 Punkte), notierte aber mit einem Wert von -2,5 Punkten wie im Vormonat im negativen Bereich. Im Einzelhandel verlor der Lageindex weiter an Boden (-2,0 Punkte) und notierte mit -8,0 Punkten ebenfalls im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft gewann im September 1,2 Punkte hinzu, notierte aber mit -8,6 Punkten weiterhin merklich unter der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex 2,0 Punkte gegenüber dem Vormonat und notierte mit -25,7 Punkten tief im pessimistischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen stieg der Erwartungsindex um 2,8 Punkte an und notierte mit -0,9 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich. Auch in der Bauwirtschaft stieg der Erwartungsindex leicht an (+1,5 Punkte) und notierte mit 1,0 Punkten knapp im positiven Bereich, allerdings blieben die Geschäftslageerwartungen deutlich negativ. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im September beim Erwartungsindex eine leichte Verschlechterung (-0,3 Punkte). Der Index notierte mit -18,6 Punkten tief unter der Nulllinie und signalisiert weiterhin skeptische Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

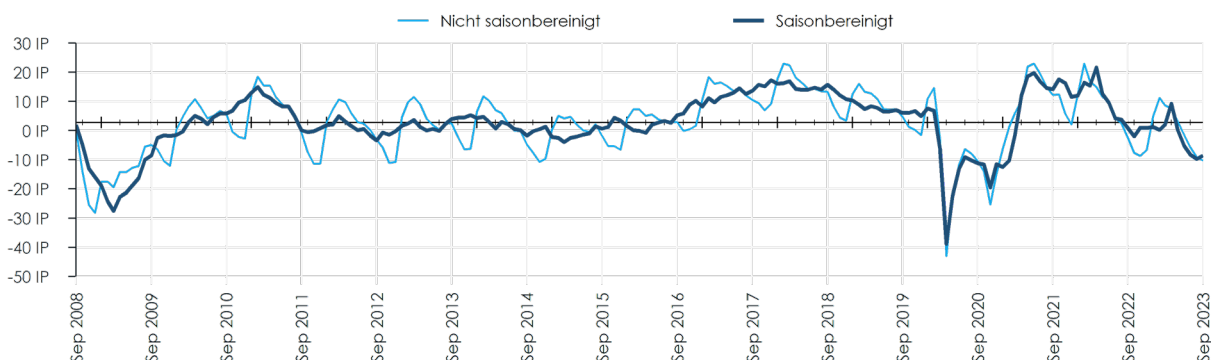
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

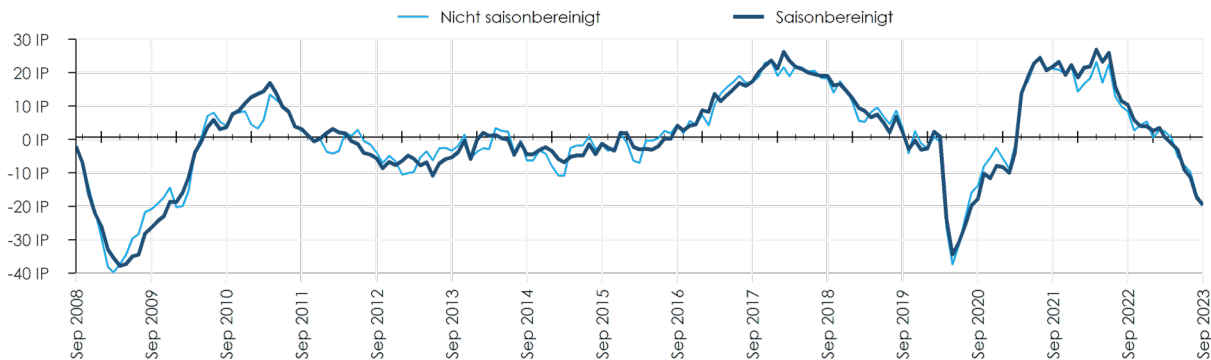
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September weiter gegenüber dem Vormonat (-2,2 Punkte) und notierte mit -19,5 Punkten tief im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiterhin von einer rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände gingen leicht gegenüber dem Vormonat zurück: Nur rund 54% der Unternehmen meldeten im September zumindest ausreichende Auftragsbestände (August: 55%). Auch die Auslandsauftragsbestände gingen per Saldo weiter zurück. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage notierten per Saldo weiterhin merklich im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einem Aufbau der Fertigwarenlager.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im September leicht gegenüber August (-0,3 Punkte) und notierte mit -18,6 Punkten tief im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einer rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben per Saldo im skeptischen Bereich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -26,0 Punkten. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo weiter im negativen Bereich. Verglichen mit den Vormonaten erwarten die Unternehmen per Saldo kaum mehr Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: -2%).

Die Konjunktureinschätzungen entwickelten sich im September leicht heterogen über die Branchengruppen hinweg: In den bisher besonders betroffenen Vorproduktbranchen und den Investitionsgüterbranchen zeigten sich Indexverschlechterungen, während die Konsumgüterbranchen leichte Verbesserungen verzeichneten. In allen Segmenten der Sachgütererzeugung notierten die Indizes jedoch weiter im negativen Bereich. Ebenso blieben die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen in allen Segmenten unterdurchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

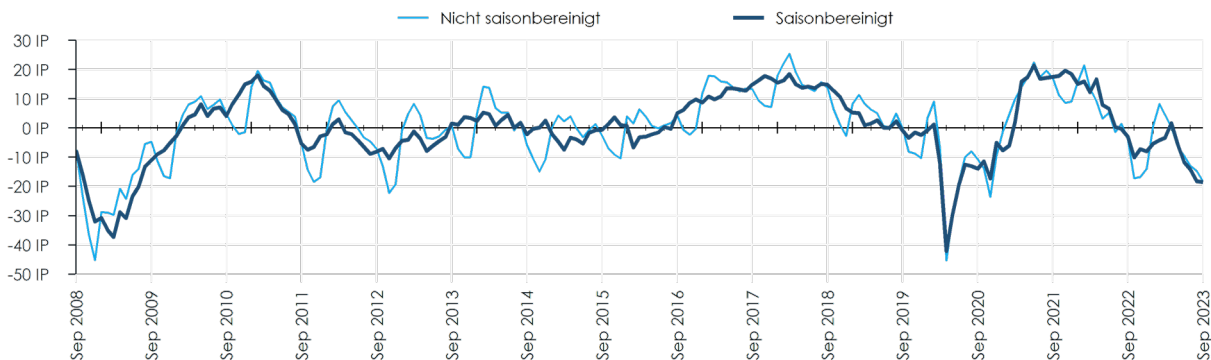
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



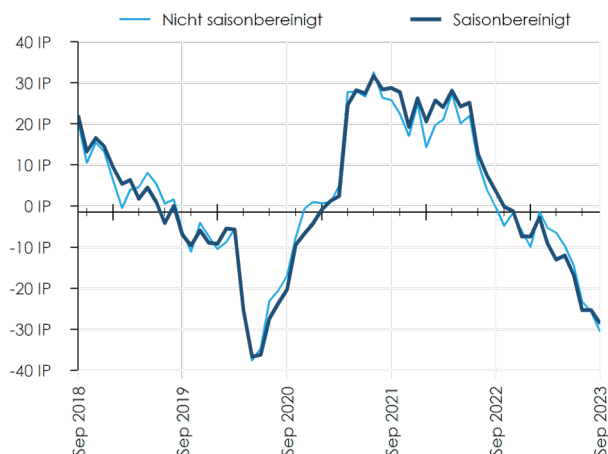
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

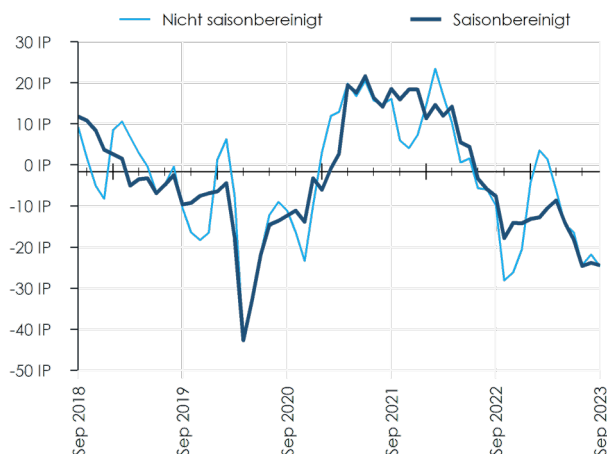
In den Vorproduktbranchen verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September um weitere 3,1 Punkte und notierte mit -28,5 Punkten tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiter Rückgänge in der Produktion. Nur rund 45% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (August: 49%). Auch die Auslandsauftragsbestände gingen per Saldo weiter zurück. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage als erheblich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gab im September um 0,7 Punkte nach und lag mit -24,4 Punkten tief im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiter mit rückläufigen Produktions- und Beschäftigungsdynamiken. Sie gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Saldo von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -36 Punkte). Weiters erwarten die Unternehmen per Saldo Rückgänge bei den Verkaufspreisen (Saldo: -16 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



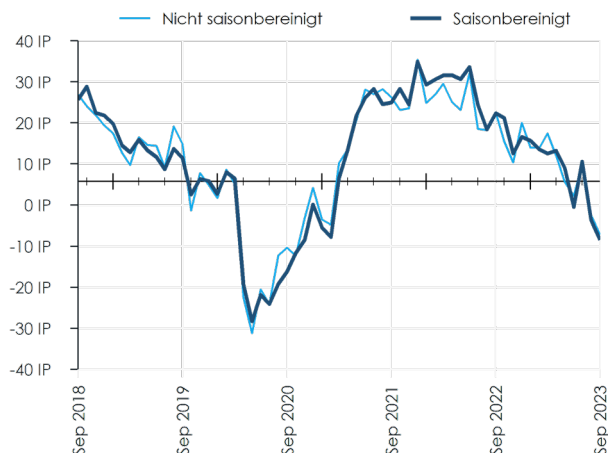
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

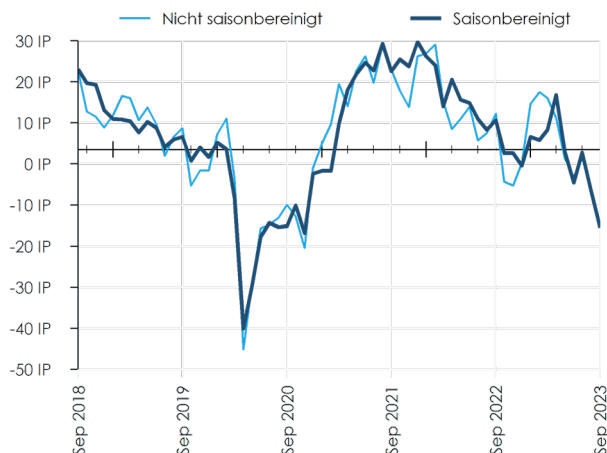
Im Investitionsgüterbereich verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September 4,8 Punkte und notierte mit -8,5 Punkten deutlicher unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit gingen weiter zurück. Die Auftragslage blieb schlecht: Im September berichteten nur rund 66% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich leicht und blieben unterdurchschnittlich. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im September weiter an Dynamik (-8,9 Punkte) und notierte mit -15,5 Punkten merklich unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen verloren an Dynamik und die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo tiefer im negativen Bereich. Auch die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich weiter und notierten mit einem Saldo von -21,0 Punkten tief im pessimistischen Bereich. Demensprechenden gingen die Verkaufspreiserwartungen im September gegenüber dem Vormonat weiter zurück.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



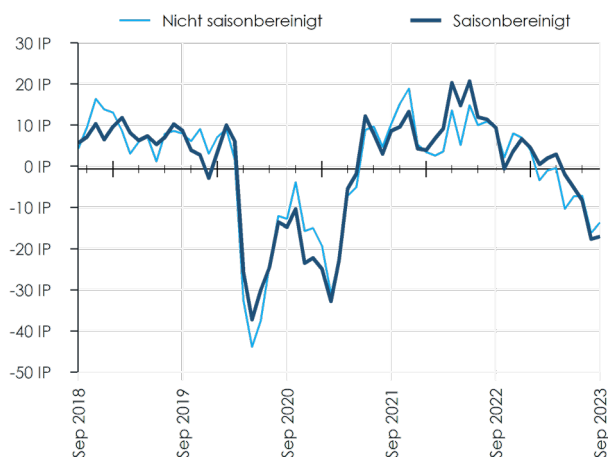
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

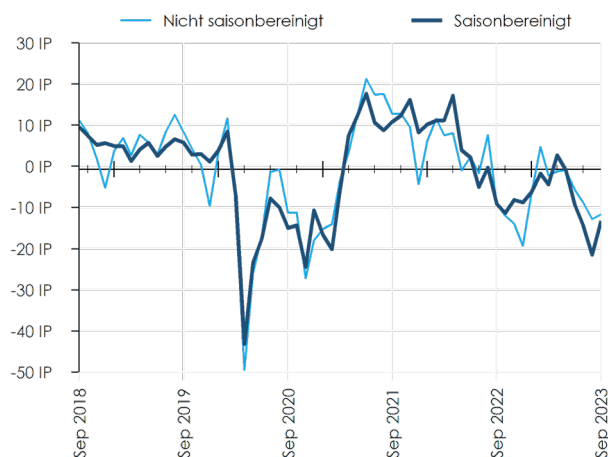
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im September zwar nicht weiter zurück (+0,6 Punkte), notierte aber mit -17,0 Punkten nach wie vor deutlich unter der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo weiterhin eine rückläufige Dynamik. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben im September unterdurchschnittlich: So wie im Vormonat berichteten nur etwa 56% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als deutlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im September eine Verbesserung (+8,2 Punkte), er notierte jedoch mit -13,2 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Produktions-erwartungen waren per Saldo rückläufig. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten trotz Verbesserung deutlich unter der Nulllinie. Demensprechend blieben auch die Geschäftslage-erwartungen weiter im negativen Bereich (Saldo: -17 Punkte). Per Saldo (12 Punkte) rechnen die Unternehmen weiterhin mit leichten Verkaufspreisanstiegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

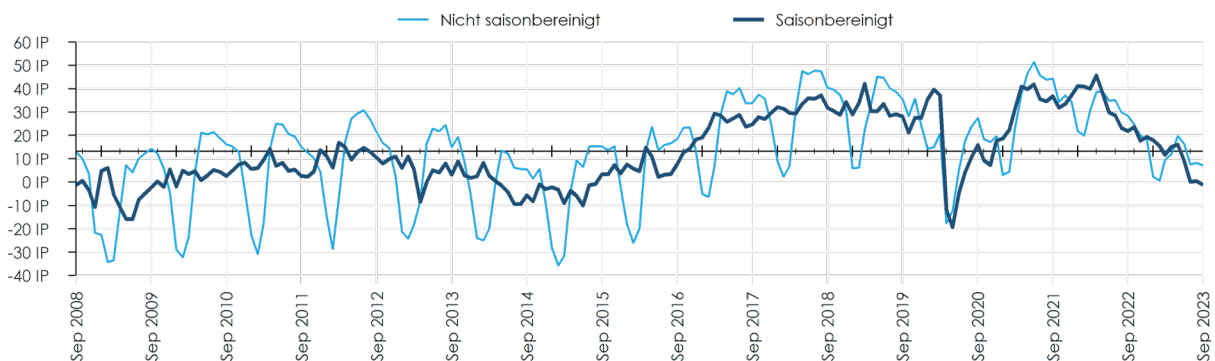
Bauwirtschaft

Nachdem die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen bereits im August stagnierten, gab es nun auch im September nur eine geringfügige Abwärtsbewegung. Der Index der Lageeinschätzungen sank von 0,3 Punkte auf -1,3 Punkte (saisonbereinigt), und blieb damit weiterhin im neutralen Bereich. Auch in den Antworten zu den einzelnen Subindikatoren zeigen sich keine deutlichen Veränderungen: Bei den Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten gab es erneut einen Rückgang: Der Saldo sank von -19 Punkte auf -21 Punkte. Seit Mai steigt damit der Anteil von Bauunternehmen, welche eine schwächer als erwartete Bautätigkeit verzeichnen. Bei der Frage nach den Auftragsbeständen gaben zuletzt noch 76% der Unternehmen an, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen – ein Rückgang von einem Punkt gegenüber dem Vormonat. Stabil ist weiterhin der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren. Nach 36% im Vormonat stieg der Wert im September leicht auf 37%. Innerhalb der Produktionshemmnisse gab es ebenfalls nur geringfügige Verschiebungen. Der Mangel an Aufträgen legte von 17% auf 18% der Nennungen zu, wogegen die Witterung als Hindernis von 10% auf 8% der Nennungen abnahm. Der Arbeitskräftemangel sank von 30% auf 29%, bleibt aber weiterhin das wichtigste Produktionshemmnis. Die Anteile der restlichen Hemmnisse blieben weitgehend konstant: Finanzierungsprobleme 5%, Materialmangel 0%, sonstige Gründe 5%.

Auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen gab es im September keine wesentliche Veränderung. Der Indexwert erholte sich leicht von -0,5 Punkte auf 1,0 Punkte (saisonbereinigt) und liegt damit wie die Lageeinschätzungen im neutralen Bereich. Im Detail zeigt sich, dass die Abwärtsbewegung bei den Baupreiserwartungen gestoppt wurde, und nach 9 Punkten im Vormonat zuletzt auf 11 Punkte angestiegen ist. Auch die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich leicht von -10 Punkte auf -9 Punkte, bleiben aber im negativen Bereich. Ebenfalls eine leichte Entspannung – aber auf sehr niedrigem Niveau – zeigte sich im September bei den Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate. Diese stiegen von -26 Punkte auf -24 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

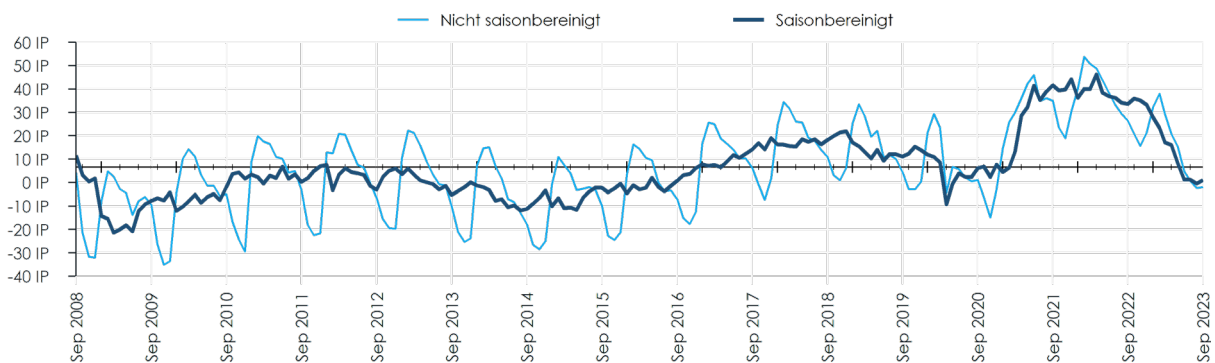
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

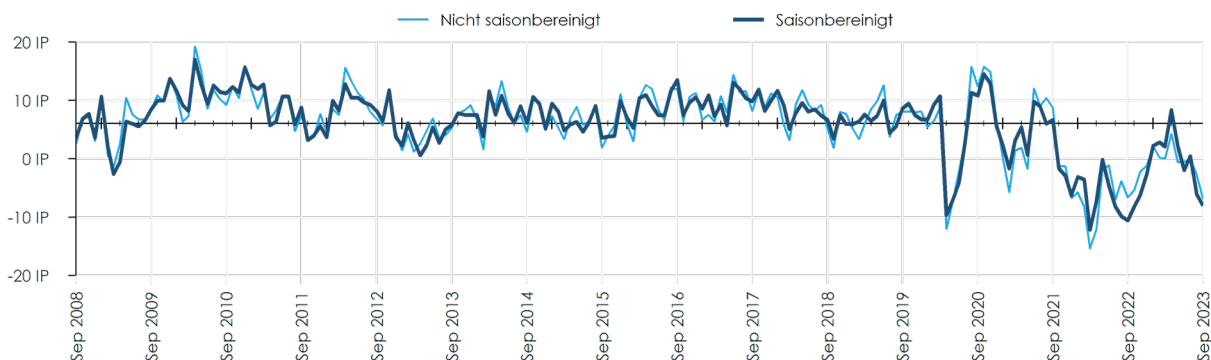
Die schlechte Stimmung bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen setzt sich auch nach den Sommermonaten fort. In der Septemberbefragung ging der WIFO-Konjunkturklimaindex für diesen Bereich um weitere 2 Punkte auf -16,8 Punkte zurück. Hatten sich in den letzten Monaten die Signale (Optimismus vs. Pessimismus) zwischen der Beurteilung der aktuellen Lage und der unternehmerischen Erwartungen stets abgetauscht, so fielen in der jüngsten Umfrage beide Dimensionen weiter in den pessimistischen Bereich. Der (saisonbereinigte) Saldo sank dabei im Monatsabstand um jeweils 2 Punkte: Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel auf -8 Punkte und der Index der unternehmerischen Erwartungen auf -25,7 Punkte. Im Vergleich zu den anderen Branchen (Industrie, Bau und Dienstleistungen ohne Einzelhandel) fällt die Verschlechterung in der Stimmung damit am kräftigsten aus. Das überaus schlechte Stimmungsbild zeigt sich auch in den Detailergebnissen.

Die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten wurde mit einem (saisonbereinigten) Saldo von -56 Punkten so schlecht eingestuft, dass dies in der jüngsten Vergangenheit nur noch im April 2020 mit -67 Punkten nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie übertroffen wurde. Ähnliches gilt für die Einschätzung zur aktuellen Lage (-15 Punkte im Monatsabstand). Die Fertigwarenlager sind bei schwacher Nachfrage laut Einschätzungen der Einzelhändler weiterhin im Aufbau (+11 Punkte im Monatsabstand).

Der starke Lageraufbau in Verbindung mit einem sich weiter leicht eintrübenden Ausblick hinsichtlich der Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten (-1 Punkt auf -23 Punkte) resultiert auch in einer verstärkten Zurückhaltung hinsichtlich der Bestellungen bei den Vorlieferanten (-7 Punkte im Monatsabstand). Bei der Zahl der Beschäftigten erwarten die Einzelhandelsunternehmen in nächster Zeit wenig Änderung. Die Verkaufspreiserwartungen verharren ebenso auf dem Niveau des Vormonats (September: 27 Punkte; Höchststand im Juli 2022: 73 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

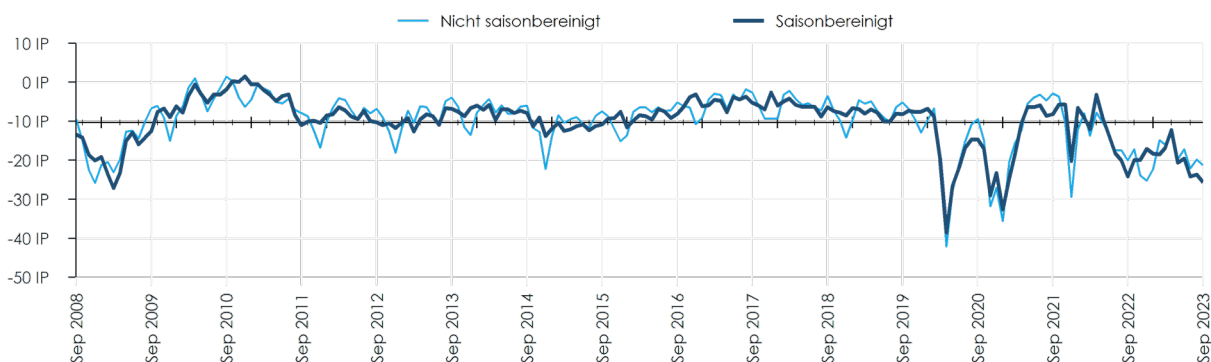
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

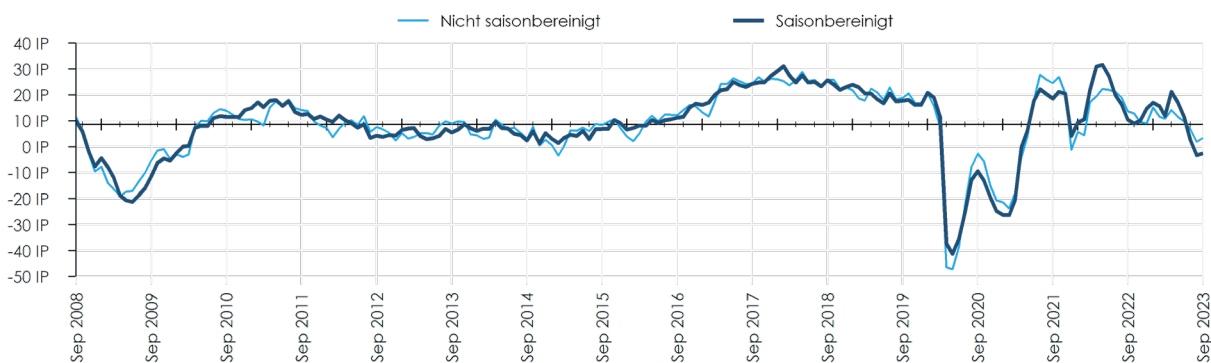
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im September eine Stabilisierung der Konjunkturdynamik im Dienstleistungssektor. Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich etwas verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg um 0,8 Punkte und notierte bei einem Wert von -2,5 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. Per Saldo verschlechterten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage unmerklich, jene zu Nachfrage und der Beschäftigungslage verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat. Die Auftragsbücher blieben unverändert: 69% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, gewann im September im Vergleich zum Vormonat 2,8 Punkte. Er lag bei einem Wert von -0,9 Punkten aber noch im negativen Bereich. Trotz unveränderter Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage ist dies auf die per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich zwischen den Dienstleistungsbereichen zeigt Unterschiede hinsichtlich der aktuellen und künftigen Konjunkturdynamik. Die aktuellen Einschätzungen der Unternehmen fielen insbesondere im Verkehr und den anderen Dienstleistungen schlechter aus als im Vormonat. Die Einschätzungen aus den Bereichen Beherbergung und Gastronomie sowie freie Dienstleistungen blieben stabil, während jene im Bereich EDV zuversichtlicher waren. Die unternehmerische Erwartung hinsichtlich der künftigen Konjunktorentwicklung präsentierte sich in den Bereichen Beherbergung und Gastronomie, EDV und freie Dienstleistungen optimistischer als im Vormonat, im Verkehr und in den „anderen Bereichen“ waren die Erwartungen verhaltener.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

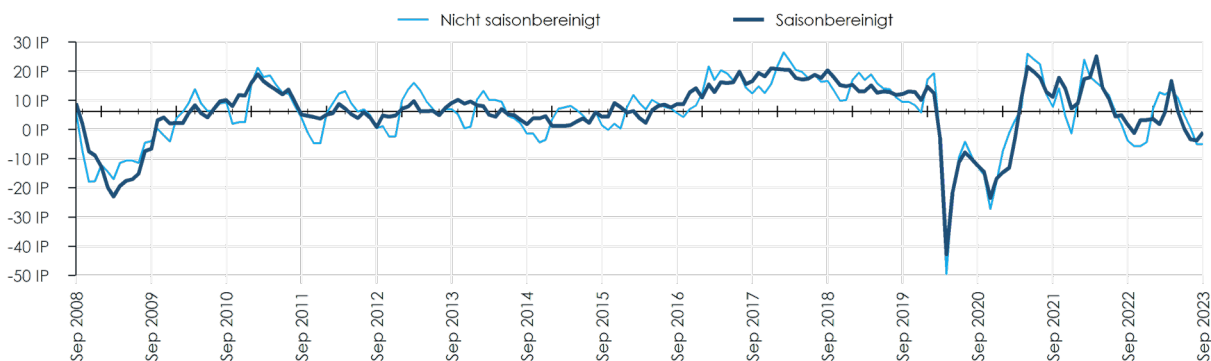
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



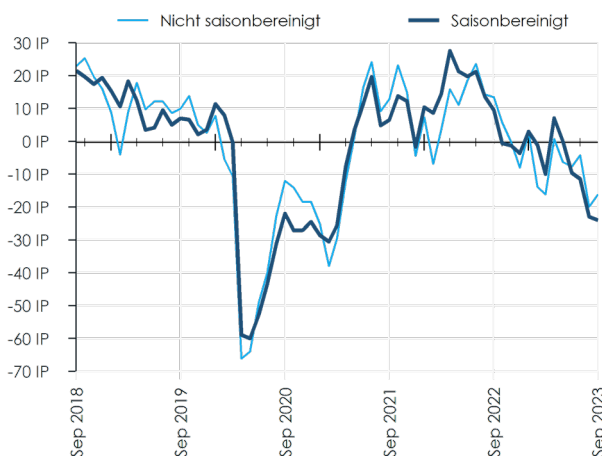
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

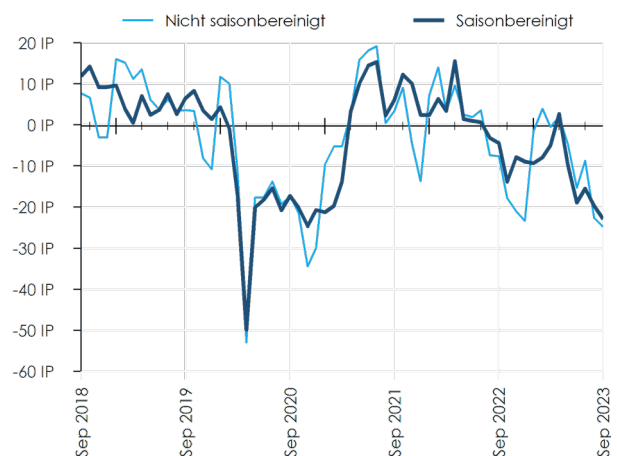
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr zeigten sich im September noch etwas pessimistischer als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lage verzeichnete einen Rückgang von 1,1 Punkten und lag bei einem Wert von -24 Punkten merklich im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage blieben per Saldo stabil, die Beurteilung der Beschäftigungslage fiel per Saldo etwas pessimistischer aus als im Vormonat. Die Auftragsbestände blieben im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert: Rund 54% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im September zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 56%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen büßte im Vergleich zum Vormonat weitere 3,2 Punkte ein und notierte damit bei -23 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Im Vergleich zum Vormonat fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage etwas schlechter aus. Die Einschätzungen zu Nachfrageentwicklung blieben nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

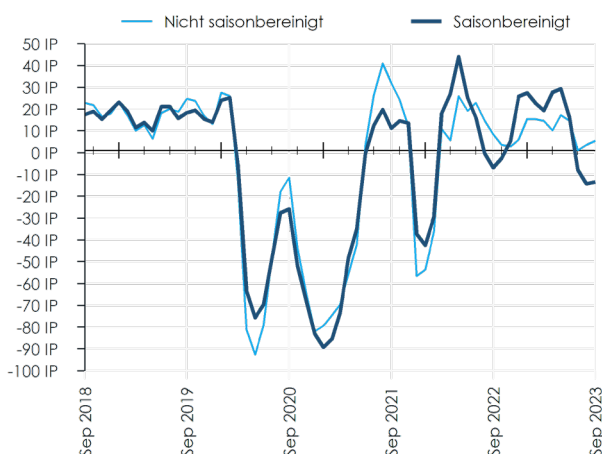


Beherbergung und Gastronomie

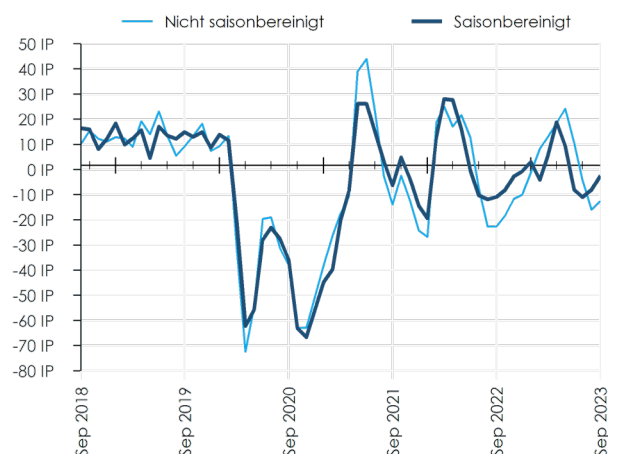
Im September stabilisierte sich die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 0,9 Punkte und notierte damit bei einem Wert von -13,3 Punkten. Während die Einschätzungen zur Geschäftslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener ausfielen, war die Einschätzung zur Beschäftigungslage per Saldo zuversichtlicher. Die Auftragsbestände verzeichneten einen leichten Zuwachs: 52% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 49%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung war im September optimistischer als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Anstieg um 5,6 Punkte und liegt mit -2,4 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung fielen im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

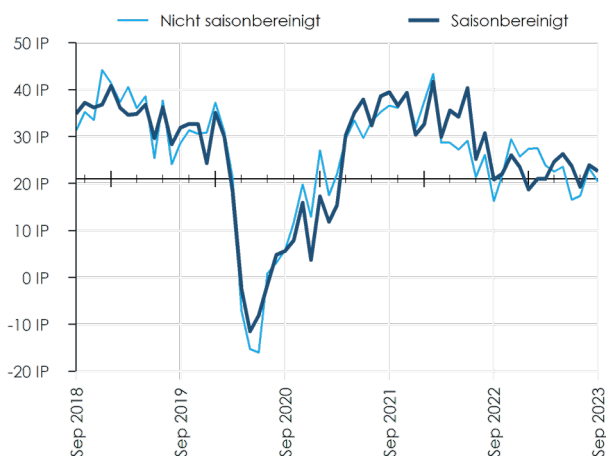


EDV

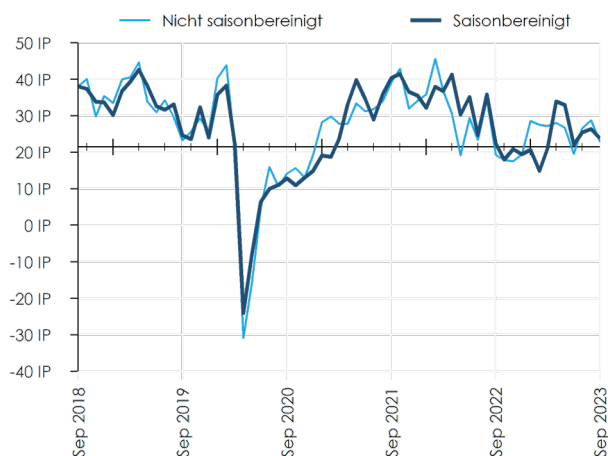
Im September blieben die Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturdynamik im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat relativ stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor im Vergleich zum Vormonat 1,3 Punkte und verzeichnete damit ein überdurchschnittlich hohes Niveau von 22,6 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 21 Punkte). Die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger optimistische Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage wurde durch die per Saldo verbesserte Einschätzung der Nachfrage und der Beschäftigungslage ausgeglichen. Die Auftragsbücher blieben überdurchschnittlich gut gefüllt: Rund 84% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 87%).

Die Erwartungshaltung der EDV-Unternehmen waren im September geringfügig pessimistischer als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen büßte 2,6 Punkte ein, blieb aber mit einem Niveau von 23,8 Punkten weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt (21,5 Punkte). Zwar schätzten die Unternehmen die Nachfrageentwicklung und die künftige Beschäftigungslage relativ stabil im Vergleich zum Vormonat ein, die künftige Geschäftslage wurde jedoch per Saldo pessimistischer eingestuft.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

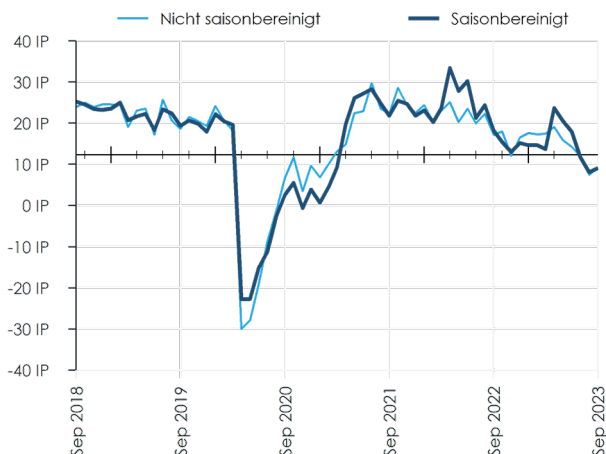


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

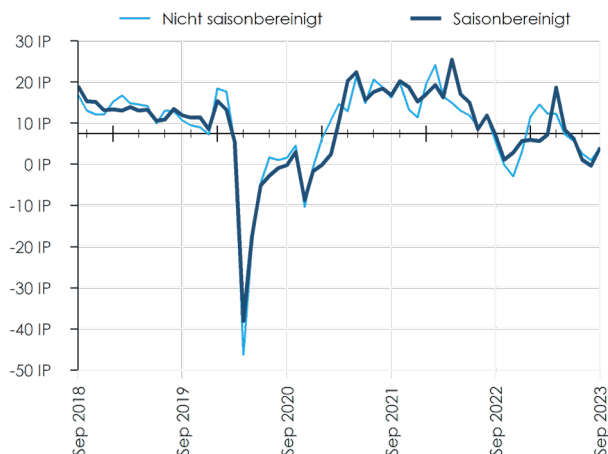
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich der freien Dienstleistungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat eine stabile Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um einen Punkt an und notierte bei einem Wert von 9,1 Punkten knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 12,3 Punkten. Per Saldo blieben die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage gegenüber dem Vormonat unverändert, jene zur Nachfrage und Beschäftigungslage waren per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat. Die Auftragsbücher blieben durchschnittlich gut gefüllt: rund 78% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 79%).

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen der freien Dienstleistungen fielen im Vergleich zum Vormonat wieder optimistischer aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 4,4 Punkte auf ein Niveau von 4,1 Punkten und lag damit wieder im positiven Bereich. Per Saldo fielen die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicher aus, jene zur künftigen Beschäftigung blieben nahezu stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



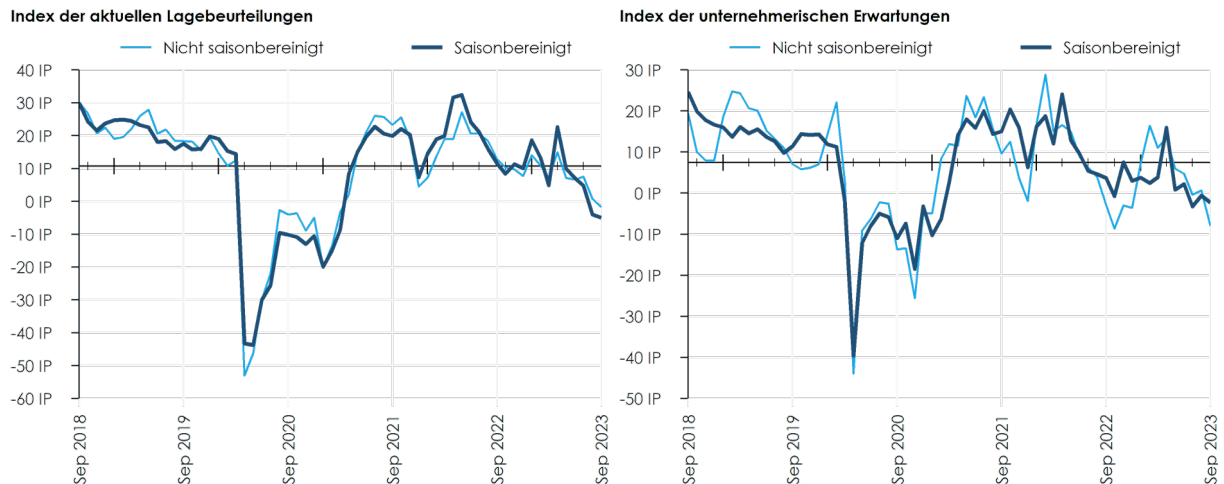
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat im September etwas an Dynamik verloren. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank um 0,9 Punkte, und notierte bei einem Wert von -4,9 Punkten weiterhin im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage fielen schlechter aus als im Vormonat, wurden aber durch die per Saldo zuversichtlicheren Rückmeldungen zur Beschäftigungslage und der Nachfrage ausgeglichen. Die Auftragslage verschlechterte sich geringfügig: Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag bei 70% (Vormonat: 73%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Vergleich zum Vormonat 1,7 Punkte und notierte bei einem Wert von -2,3 Punkten im negativen Bereich. Trotz per Saldo zuversichtlicherer Einschätzung zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung ist dies auf die im Vergleich zum Vormonat deutlich pessimistischeren Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.10.2023, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen